

Antrag A04: „Die Hoffnung organisieren“ – Eine Wahlkampfanalyse und Auswertung der Landtagswahlen 2024 auf Landes- und Kreisebene der Linken Brandenburg

Antragsteller*in:	Kreisverband Oberhavel, Jerome Zander (M · KV Oberhavel), Paul Donath (M · KV Oberhavel)
Status:	eingereicht

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 Die Hoffnung lässt sich nur organisieren, indem wir eine fundierte Analyse
- 2 des stattgefundenen Wahlkampfes auf Landes- und Kreisebene versuchen.
- 3 Der Landesparteitag möge beschließen:
- 4 Der Landesvorstand sorgt für eine offene und transparente Wahlkampfanalyse
- 5 und damit verbunden mit einer Auswertung der zurückliegenden Landtagswahl.
- 6 Diese muss bis Ende des 1. Quartals 2026 eingeleitet werden und allen
- 7 Kreisverbänden offen dargelegt werden. Zudem müssen die Kreisverbände
- 8 eingebunden werden. Bis spätestens Ende des 3. Quartals muss diese
- 9 Wahlkampfanalyse den Kreisverbänden vorgelegt werden. Aus dieser Analyse
- 10 sollten offene und transparente Konsequenzen für den Landesverband gezogen
- 11 werden. Sie soll dazu dienen, die Zukunft der Linken in Brandenburg besser
- 12 zu gestalten und uns auf einen erfolgreichen Vorwahlkampf vorzubereiten.

Begründung

2024 war für die Linke in Brandenburg ein schweres und bitteres Wahlkampffahr. Kommunalwahlen, Europawahlen und Landtagswahlen brachten Ergebnisse, die uns nicht zufriedenstellen können. Bei der Landtagswahl sind wir mit einem desaströsen Wahlergebnis von 2,98 % aus dem Landtag geflogen. Unsere Partei war seit 1990 im Landtag vertreten und hat als PDS / Die Linke prägend und mitgestaltend in unserem Bundesland gewirkt.

Um die Ergebnisse der Landtagswahlen 2024 besser auszuwerten, muss die Linke Brandenburg eine umfassende Analyse anstreben, bei der sowohl der Wahlkampf als auch die Wahlkampfmittel hinterfragt werden. In Solidarität unter uns allen – von den Landesvorsitzenden bis zur Basis in den Orten und der ehemaligen Landtagsfraktion – braucht es eine Wahlkampfanalyse der Wahlkampfstrategie der letzten Wahlen im Jahr 2024.

Die Kreisverbände sind aufgefordert zu prüfen, wie mit den Ressourcen umgegangen wurde, welche Wahlkampfmaterialien gut genutzt wurden und welche nicht.

Um wieder als starke linke Kraft im Landesparlament vertreten zu sein, braucht es eine starke außerparlamentarische linke Opposition. Eine Analyse und Auswertung unseres

Scheiterns bei der Wahl 2024 kann dazu beitragen, sich der Probleme bewusst zu werden und nicht nur von Problemen zu reden, sondern auch klare Problemlösungen aufzuzeigen und umzusetzen.

Mit der Wahlkampfanalyse sollen keine Schuldigen an den Pranger gestellt werden! Gemeinsam und transparent müssen wir einen Weg finden, um uns auf die Wahlen 2029 vorzubereiten – und wer sagt uns, dass die SPD-BSW-Koalition nicht vorher scheitert? Auch darauf müssen wir vorbereitet sein; diese Analyse dient ebenfalls dieser Situation. „Die Hoffnung organisieren“ schaffen wir nur gemeinsam, nur mit Transparenz und einem solidarischen Miteinander in unserem Landesverband – und nur mit einer klaren Wahlanalyse der letzten Landtagswahl 2024! Unser Ziel darf nicht sein, die 5 % Hürde zu schaffen – unser Ziel muss es sein, zweistellig in den Landtag einzuziehen!